

## TECAFLON PTFE

### 1.1 STOFF-/ZUBEREITUNGSBEZEICHNUNG

HANDELSNAME: TECAFLON PTFE

### 1.2 FIRMENBEZEICHNUNG

ENSINGER GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 8  
D-71154 Nufringen  
Tel. +49 (0) 7032/819-0  
<http://www.ensinger-online.com>

NOTRUFNUMMER: Tel. +49 (0) 30/19240 (Giftnotrufzentrum Berlin)

### 2.1 ZUSAMMENSETZUNG

CHEMISCHE CHARAKTERISIERUNG:

Zubereitung auf Basis Polytetrafluorethylen (PTFE),  
enthält gegebenenfalls Glasfasern, Verstärkungsstoffe, Füllstoffe, Pigmente,  
Farbstoffe, Additive.

### 2.2 ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Das Produkt enthält keine gefährlichen Inhaltsstoffe.

### 3. MÖGLICHE GEFAHREN

Von dem Produkt selbst gehen keine Gefahren aus.

### 4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

NACH EINATMEN: Nach Einatmen von Brandgasen oder thermischen Zersetzungsprodukten betroffene Person unter Selbstschutz (kurzfristig Filtermaske Typ B oder E, sonst umluftunabhängiger Atemschutz) aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft, Wärme und absolute Ruhe sorgen. Sofortige ärztliche Weiterbehandlung veranlassen. Vergiftungserscheinungen treten oft erst nach einigen Stunden Latenzzeit auf.

NACH HAUTKONTAKT: Nach Kontakt mit heißem Kunststoff betroffene Körperstellen sofort mit kaltem Wasser langanhaltend kühlen, verschmutzte Kleidung dabei entfernen. Erkalte Schmelze nicht von der Haut abziehen. Brandwunden mit keimfreiem Verbandmaterial bedecken. Verbrennungen müssen klinisch behandelt werden. Bei Hautreizungen, verursacht durch Glasfasern, betroffene Hautpartien gründlich mit Wasser abspülen, dabei nicht reiben.

NACH AUGENKONTAKT: Bei Fremdkörpern (Splitter, Span) im Auge nicht reiben. Auge ruhigstellen, ggf. beide Augen verbinden und umgehend Augenarzt hinzuziehen.

### 5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL: Wasser, Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid

UNGEEIGNETE LÖSCHMITTEL: Keine bekannt.

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG BEI DER BRANDBEKÄMPFUNG:

Lösch-, Rettungs- und Aufräumarbeiten unter Einwirkung von Brand- oder Schwelgasen dürfen nur mit schwerem Atemschutz durchgeführt werden.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE:

Das Produkt läßt sich nur sehr schwer entzünden und ist selbstverlöschend. Im Brandfall tritt jedoch thermische Zersetzung ein. Dabei werden toxische, ätzend wirkende und entzündliche Gase und Dämpfe frei. Löschwasser und Brandrückstände auffangen und gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

### 6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN: Abwasser ist vor dem Einleiten in die Kanalisation mechanisch von Produktresten zu reinigen.

VERFAHREN ZUR REINIGUNG: Mechanisch aufnehmen.

## TECAFLON PTFE

### 7.1 HANDHABUNG

- ALLGEMEINE HINWEISE:** Materialüberhitzung durch unsachgemäße Bearbeitung ist zu vermeiden. Mechanische Bearbeitung sollte möglichst staubarm erfolgen.
- TECHNISCHE SCHUTZMAßNAHMEN:** Bei mechanischer Bearbeitung ist durch lokale Absaugung / Lüftungsmaßnahmen zu gewährleisten, dass die unter Punkt 8.1 genannten Grenzwerte eingehalten werden.  
Bei Staubentwicklung Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen, Zündquellen fernhalten.

### 7.2 LAGERUNG

- ALLGEMEINE HINWEISE:** Die einschlägigen Vorschriften des vorbeugenden betrieblichen Brandschutzes sind zu beachten.
- SPEZIELLE ANFORDERUNGEN:** Größere Mengen des Produktes nicht mit brennbaren Materialien zusammen lagern. Fluorpolymere können, werden sie in einen Brand miteinbezogen, die relative Toxizität entstehender Brandgase erhöhen.

### 8.1 EXPOSITIONSBEGRENZUNG

BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN:

Bei mechanischer Bearbeitung sind zu beachten: (TRGS 900, Stand 2000)

Feinstaub: MAK-Wert 6 mg/m<sup>3</sup>

### 8.2 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- ATEMSCHUTZ:** Bei Staubbelastung Atemschutz verwenden (z. B. Halbmaske mit Partikelfilter).
- AUGENSCHUTZ:** Bei mechanischer Bearbeitung ist eine seitlich geschlossene Schutzbrille erforderlich.
- HAUTSCHUTZ:** Hautschutzmittel anwenden (gerbstoffhaltige Hautschutzsalbe). Sensiblen Personen, empfindlich gegenüber Glasfasern, wird das Tragen von Schutzhandschuhen aus Leder empfohlen.  
Bei mechanischer Bearbeitung glasfaserverstärkter Produkte ist locker sitzende, dicht schließende Arbeitskleidung empfehlenswert.
- ARBEITSHYGIENE:** Die allgemeinen Vorschriften der industriellen Arbeitshygiene sind einzuhalten. Vor den Pausen und nach Arbeitsende Hände waschen.  
Tabakwaren nicht am Arbeitsplatz aufbewahren.  
Am Arbeitsplatz nicht rauchen, essen oder trinken.

### 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

- FORM:** fest (Halbzeug, Fertigteil)
- FARBE:** verschieden, je nach Einfärbung
- GERUCH:** geruchlos
- DICHTE (20 °C):** 2,18 - 2,21 g/cm<sup>3</sup> DIN 53479
- SCHMELZPUNKT/-BEREICH:** 327 °C DIN 53765
- ZERSETZUNGSTEMPERATUR:** 400 °C
- ZÜNDTEMPERATUR:** > 500 °C ASTM-D 1929
- EXPLOSIONSGRENZEN:** nicht anwendbar
- LÖSLICHKEITEN:** wasserunlöslich

## TECAFLON PTFE

### 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN:

Temperaturen > 400 °C (Beginn der thermischen Zersetzung)

ZU VERMEIDENDE STOFFE:

GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE:

Den Brandbedingungen entsprechend entstehen Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Fluorwasserstoff, Tetrafluorethylen, Hexafluorpropylen, Perfluorisobutylen, Carbonylfluorid und andere niedermolekulare Fluorkohlenwasserstoffe.

WEITERE ANGABEN:

Keine

### 11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Fluorpolymere sind als solche physiologisch inert. Bei sachgemäßem Umgang und bestimmungsgemäßem Gebrauch sind bisher keine gesundheitsschädigenden Wirkungen bekannt.

Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt kann Verbrennungen verursachen.

Die bei mechanischer Bearbeitung freigesetzten Glasfasern oder Stäube können Haut-, Atemwegs- und Augenreizungen verursachen. Dabei treten in der Regel keine oder nur geringe Belastungen durch lungengängige Fasern auf.

Nach geringfügigem Einatmen von thermischen Zersetzungsprodukten oder nach Rauchen kontaminierter Tabakwaren tritt nach 2 - 6 Stunden das sog. „Fluor-Polymerfieber“ auf. (Allergische Alveolitis mit influenzaähnlichem Krankheitsbild: Temperaturanstieg, Schüttelfrost, Brustschmerzen, Husten, beschleunigter Puls). Eine Therapie ist in der Regel nicht erforderlich, die Symptomatik klingt nach 48 Stunden folgenlos ab.

Die Folge einer massiven Intoxikation durch thermische Zersetzungsprodukte (im Temperaturbereich > 450 °C) ist ein nach einer symptomlosen Zeit (4 - 24 Stunden) einsetzendes Lungenödem mit Erstickungsgefahr.

### 12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Aufgrund der praktischen Unlöslichkeit in Wasser ist eine Abtrennung bei jedem Filtrations- oder Sedimentationsvorgang möglich.

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Unverschmutztes Produkt kann stofflich verwertet werden.

Ist keine Verwertung möglich, so können Produktreste unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften zusammen mit Hausmüll abgelagert werden. Verbrennung nur zulässig, wenn Fluorwasserstoff durch Rauchgaswäsche entfernt wird.

Abfallschlüssel-Nr. für das unverschmutzte Produkt (Europäischer Abfallkatalog): 20 01 06 andere Kunststoffe

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

### 15.1 KENNZEICHNUNG NACH EU-RICHTLINIEN

Keine Kennzeichnung erforderlich.

### 15.2 NATIONALE VORSCHRIFTEN

GefStoffV (15.11.99):

Keine Kennzeichnung erforderlich

WHG (12.11.96):

Nicht wassergefährdend im Sinne der VwVwS (Stand 17.05.99).

### 16. SONSTIGE ANGABEN

Das Sicherheitsdatenblatt gilt für  
TECAFLON PTFE  
TECAFLON PTFE GF

Diese Angaben gelten nur für das reine Produkt. Sie stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.